

feit, die uns jetzt so sehr gefällt, ist nichts davon zuzuschreiben. Man möchte es zwar aus den heiligen Büchern vertheidigen wollen, deren Sprache doch auch ihre Zierlichkeiten hat. So spricht z. E. Hanna 1. Samuel 1, 27. „Ach, mein Herr, ich bin das Weib, das hier bey dir stand — nun hat der Herr meine Bitte gegeben, die ich von ihm bath!“. Die hebräische Phraseologie weicht aber darinne von der teutschen ab daß in dieser die Anrede mit *Er* sich gleich bleibt, jene aber das *Du* wieder vermischt. Man kann daher diese teutsche Mode billig zu den Complimenten rechnen, deren Gebrauch die satyrische Etymologie des brittischen Martials als vollkommene Lügen (*completa mendacia*) nicht sehr begünstiget. Und so viel auch von der *Illeität*, die ich jetzt unter den drey Gattungen der Anreden,*) (*Tui-Voss-Illeitation*) nicht weiter abhandeln will. 2c. 2c.

V.

Epistel an die Tanten.

Ihr Jüngferchen von Anno Dreyßig,
die ihr bey'm Spinnerädchen fleißig
auf Luxus und auf Moden schmählt,
von alter besser Zeit erzählt,
wenn etwa um ein neues Band
à la Tarare zu erlangen,

B 3

die

*) Von der Anrede in der dritten Person des Plurals, dem Sie, wußte man also damals noch nichts.

die Nichte eure bürre Hand
 und eure abgeblühten Wangen
 — so fruchtlos oft die Müß' auch ist —
 in einem Athem zehnmal küßt,
 ihr sollt nicht mehr die armen Nichten quälen;
 denn frey und laut will ichs erzählen,
 warum ihr feind den Moden seyd.
 Der Mode Pflegerinn sind Lieb' und Eitelkeit.
 Auch ihr habt diesen einst in eurer Blüthenzeit,
 — gesteht es nur ihr lieben Tanten! —
 die Perlschnuren, Bräutler Kanten,
 und reichen Blumenstof geweiht.
 Ihr sahet gern die Leutchen stille steh'n,
 und hielt man euren Schmuck für schön,
 so konntet ihr im Uebermaaß der Freude
 so stolz, und stolzer noch euch dreh'n,
 als Mädchen, die dem Flügelkleide
 durch ihrer Mutter Stock entgehn.
 Ihr wußtet, daß für junge Männer
 Der Puz ein Pfeil Cupido's ist,
 und daß wohl gar der minder scharfe Kenner,
 Herz und Gesicht bey'm Kleid' vergißt.
 Nur da, als man im Kerzensaale
 bey'm Tanz' euch schon vorüber gieng,
 und höchstens noch am Ehrenmale,
 nach ausgeleertem Festpokale,
 an eurem Blick ein greiser Wittwer hing;
 da ihr umsonst gesprengt die letzte Weine,
 den falschen Zahn vergebens eingesetzt,
 da giengt ihr murrend von der Bühne,
 wo das Parterre euch nicht wie sonst geschätzt,

weil